

Die Unbekannte biegt mit ihrem Begleiter in die Marktstraße ein, in welcher bereits einige Händler die ersten Vorbereitungen zum Verräumen ihrer Waren treffen. Der Tag neigt sich langsam dem Ende zu, weswegen -

Die Unbekannte und Katsuo sich nicht mehr durch das übliche Getümmel schieben müssen, sondern bequem Seite an Seite die Stände entlang schlendern können. Flüchtig wirft sie einen Blick in den Himmel, -

Die Unbekannte beäugt abschätzend die grauen Gewitterwolken, die sich stetig nähern und den nächsten Regen ankündigen. "Weißt du schon, was du mit deinem Gewinn tun wirst?", fragt schließlich -

Die Unbekannte an den Mann gewandt, um ihre Bedenken über das Wetter zu verdrängen. Außerdem ist es viel interessanter zu erfahren, was er mit dem vielen Gold vorhat, denn ohne Grund hätte er -

Die Unbekannte bestimmt nicht eingeladen, mit ihm den Markt zu besuchen. "Aber dass es genau dir passierte..." , fügt sie murmelnd hinzu, es dauerte einige Zeit, ehe sie seinen Sieg beim Spiel realisierte.

Kurohana Katsuo war nicht minder überrascht gewesen, zumal er die Regeln dieses Spiels nicht verstanden hatte, ja noch heute nicht begreift. Aber wie sagt der Volksmund? Einem geschenkten Gaul - oder Esel|

Kurohana Katsuo | was in diesem Falle wohl passender wäre - schaut man nicht ins Maul. Und so hat der Knabe, statt sich noch länger den Kopf darüber zu zerbrechen, wie es kam, dass ausgerechnet er gewann|

Kurohana Katsuo | sich Gedanken darüber gemacht, was man mit dem Gold anstellen will. Schon seit langem hätte man ihr gerne etwas schenken mögen, doch bislang hat die junge Frau ihm stets zu verstehen gegeben|

Kurohana Katsuo | dass sie keiner teuern Geschenke bedarf - Wenngleich Katsuo's Vermögen dergleichen locker ermöglichen würden, und oftmals die Kleinigkeiten, die er ihr schenken wollte, verhältnismässig|

Kurohana Katsuo | günstig waren... Nun, ähm... beginnt der Knabe etwas unsicher, während die beiden voranschreiten, ihr... ihr sagtet doch... etwas... von einem Kleid... Der Knabe hat scheinbar noch|

Kurohana Katsuo | etwas Mühe damit, sich daran zu gewöhnen, dass er sie nunmehr mit du ansprechen darf und vermutlich auch sollte...

Die Unbekannte wendet nun überrascht ihren Kopf und spitzt die Lippen. "Ähm... Das war doch bloß so dahergesagt.", antwortet sie ihm verwundert, obwohl die Tatsache, dass sie nur das Kleid besitzt, welches -

Die Unbekannte trägt, beinahe der Wahrheit entspricht. Das andere, das Opfer der hinterhältigen Sabotage wurde, ist leider nur mehr als Hauskittel zu gebrauchen, da sich die hässlichen Wasserflecken, obwohl -

Die Unbekannte sich so bemühte, nicht gänzlich entfernen ließen. "Du sollst es doch für dich verwenden." Seufzend legt sie ihr Augenmerk nun auf die vorbeiziehenden Auslagen, man sieht ihr an, dass -

Die Unbekannte sich unwohl fühlt. Zwar freut sie sich über kleine Aufmerksamkeiten, aber nur, wenn diese sich noch in einem bestimmten Rahmen befinden. "Es ist sehr freundlich von dir...", flüstert -

Die Unbekannte jetzt, "...aber wirklich nicht nötig." Verlegen verschränkt sie dabei die Arme vor der Brust und starrt weiter zur Seite, ohne die Vielzahl der noch angebotenen Artikel überhaupt zu beachten.

Kurohana Katsuo bedarf nichts, und selbst wenn, so hätte er auch so schon mehr als genug Gold. Eigentlich schon interessant... Der Knabe hat Gold, weit mehr als er es je benötigen wird, und es liegt alles|

Kurohana Katsuo | in einer einzigen Truhe in seinem Haus, die obendrein noch unverschlossen ist. Und dennoch ist man noch nie bestohlen worden... Ich... ich hab auch so schon genügend Gold, und wirklich|

Kurohana Katsuo | etwas benötigen tue ich auch nicht... Kurz schweigt der Knabe nun, scheint sich nicht sicher darüber, was er sagen soll, wie er sie wohl dazu bewegen könnte, sein Angebot doch noch|

Kurohana Katsuo | anzunehmen. Ihr... nein, du... du würdest mir... eine Freude bereiten... liessest du mich dir etwas schenken, Aylin... Es muss ja - auch wenn dies gewiss kein Problem wäre - nichts|

Kurohana Katsuo | teures sein, ja, es muss auch nicht zwingend ein Kleid sein. Der junge Mann möchte ihr nur gerne etwas schenken, etwas, das ihr auch Freude bereitet, und ihr ein Lächeln entlockt. Ein|

Kurohana Katsuo | Lächeln von ihr... mehr will der Jüngling doch gar nicht sehen...

Die Unbekannte kaut unschlüssig auf ihrer Unterlippe herum und lässt erstmals einige Zeit im Schweigen verstreichen, um seine Worte zu überdenken. Einerseits gefiele es ihr natürlich, dürfte sich -

Die Unbekannte etwas aussuchen. Andererseits hingegen wird sie von der Überlegung abgehalten, mit diesem Geschenk später in seiner Schuld zu stehen. Tief atmet sie durch, denn sie weiß selbst, dass -

Die Unbekannte es mit ihrer Sturheit anderen nicht immer leicht macht. Doch anstatt nun weiterhin auf ihre Prinzipien zu beharren, nimmt sie das nett gemeinte Angebot an und nickt sacht. "Gut. , meint -

Die Unbekannte schließlich schlicht und wiederholt dieses Wort zur Bekräftigung. "Gut. Dann danke ich dir für deine Großzügigkeit." , fügt sie hinzu und lächelt erleichtert, da sich die Lage, in die sich -

Die Unbekannte selbst brachte, zu ihrem Wohlgefallen langsam entspannt. "Tut mir Leid, wenn du es manchmal schwer hast..." , murmelt sie zur Entschuldigung. "Aber ich glaube immer, mich danach..." , -

Die Unbekannte sucht nach den passenden Worten, die ihr Verhalten rechtfertigen. "...revanchieren zu müssen." Sie lenkt ihren Blick etwas zögernd zurück in seine Richtung und hofft aus sein Verständnis.

Kurohana Katsuo lächelt, warum denn auch nicht? Sie lächelt... und das erfüllt das Herz des jungen Degens mit Freude. Verstehe... meint er dann auf ihre Worte hin, die er nur allzugut verstehen kann. Er|

Kurohana Katsuo | ist auch nicht gerade der Freund davon, Dinge anzunehmen ohne eine entsprechende Gegenleistung zu erbringen - und doch scheint er im gleichen Moment überzeugt davon, dass man ihm gegenüber|

Kurohana Katsuo | sich nicht zu revanchieren braucht. Nun, es ist schon in Ordnung so, ihr... du musst dich nicht dafür revanchieren. Sprachs, und schenkt ihr ein zufriedenes Lächeln. Ich... tue das|

Kurohana Katsuo | gerne für dich... Nun senkt der Knabe kurz ein wenig den Blick, spürt er doch, wie ein klein wenig die Schamesröte in sein Antlitz steigt... Ich... bin zufrieden wenn du glücklich bist|

Kurohana Katsuo | Aylin... So weit, so gut. Nun müssten die beiden sich aber wohl langsam mal sputen, sonst haben dann bereits sämtliche Marktleute ihre Stände geräumt, und es wird dennoch nichts mit dem Kleid

Die Unbekannte beschließt, jenes Gesprochene unkommentiert im Raum stehen zu lassen, da ihr im Moment, außer

einem leisen "Danke.", nichts Besseres einfällt, das dazu passen könnte. Da aber -

Die Unbekannte wohl bemerkt, dass sie bereits viel Zeit vertrödelten und sich die Dämmerung über Thalheim legt, betrachtet sie nun aufmerksamer die verschiedenen Stände und hält Ausschau nach Dingen, die -

Die Unbekannte hinreißen. "Hmmm...", entkommt es ihr ab und an, während sie interessiert begutachtet. Immer wieder aber fällt ein Seitenblick auf ihren Begleiter, um ihn unauffällig zu mustern. -

Die Unbekannte ist froh, einen so treuen Freund in Katsuo gefunden zu haben, dies denkt sie sich oft. Nach einem erneut leichten Lächeln konzentriert sie sich wieder auf die Waren und bleibt schließlich vor -

Die Unbekannte tut dies aus spontaner Faszination - der Auslage eines Kleiderhändlers, welcher schon fleißig beim Zusammenräumen ist, stehen. "Oah...", ertönt es aus ihrem Mund, als -

Die Unbekannte die restlichen Gewänder anstarrt. Besonders das dunkle in der Ecke mit den schwarzen Spitzen am Kragen und dem Samtsaum hat es ihr angetan, weswegen sie dieses länger fixiert.

Kurohana Katsuo kommt neben der jungen Frau zu stehen und beobachtet eingehend, wie ihr Blick über die Auslage des Kleiderhändlers schweift, sie immer wieder von einer Ecke zur anderen blickt, und schliesslich |

Kurohana Katsuo | ihre Aufmerksamkeit voll und ganz einem Gewand aus dunklem Stoff widmet. Scheint so, als hätte sie bereits etwas gefunden, dass ihr zusagen würde, also... Werter Händler, verzeiht, aber |

Kurohana Katsuo | könntet ihr eure Auslage noch einen Moment länger auf dem Tresen belassen? Hmm? ertönt da die Stimme des Handelsmannes, welcher zunächst nicht bemerkt hatte, dass er noch Kundschaft |

Kurohana Katsuo | bekommen hat, und sich daher ganz auf das Abräumen des Tisches konzentriert hatte. Oh, ein Kunde! Welch herrlicher Umstand! Der heutige Tag war schlecht verlaufen, er hat praktisch nichts |

Kurohana Katsuo | an den Mann, respektive, an die Frau bringen können, da kommen ihm die beiden da gerade wie gerufen! Womit... kann ich denn dienlich sein, mein Herr? ertönt die bewusst freundliche |

Kurohana Katsuo | Stimme des Händlers, während Katsuo mit einem feinen Lächeln auf den Lippen zu seiner Begleiterin blickt. Meine... Freundin hier würde sich für ein Kleid interessieren... |

Die Unbekannte wird durch die Unterhaltung zwischen Katsuo und dem Verkäufer jäh aus ihren Gedanken gerissen und tritt erst einen Schritt zurück, ehe sie registriert, dass der junge Mann an ihrer Seite bereits -

Die Unbekannte, oder vielmehr ihre stille Begeisterung, bemerkte. Groß sind ihre Augen, während der Blick zwischen Händler, Kleid und ihrem Begleiter herumwandert. Eigentlich wollte sie die Faszination, die -

Die Unbekannte von der ersten Sekunde an für das Stück empfand, nicht so offen preisgeben, doch nun ist es zu spät, um so zu tun, als interessiere es sie nicht. "Es...", stottert -

Die Unbekannte verlegen und hebt dabei die Schultern an. "...sieht teuer aus.", lauten ihre ersten Bedenken, ehe sie wieder am Kleid hängen bleibt und schwärmend hinzufügt. "Aber wunderschön..." -

Die Unbekannte tritt jetzt näher an den Stand heran und streckt eine Hand aus, um den Stoff mit den Fingern fühlen zu können. Fragend schaut sie dabei zu dem Besitzer, welcher aber nur nickt und -

Die Unbekannte gewähren lässt. "Was sagst du denn dazu?", richtet sie das Wort an Katsuo, der in der Zwischenzeit nur die Rolle des Beobachters einnahm. "Denkst du, es würde mir stehen?"

Kurohana Katsuo tritt erst nun wieder näher an den Stand heran, nachdem er zuvor wieder etwas zurückgetreten war.

Hmm... es ist zweifelsohne sehr schön... murmelt der Knabe vor sich hin, ehe er sich mit |

Kurohana Katsuo | einem Lächeln auf den Lippen an die junge Frau wendet. Es wird dir sicher gut stehen... Mit Verlaub, werte Dame, meint daraufhin auch der Händler, es würde euch gewiss ganz |

Kurohana Katsuo | vorzüglich kleiden! Schwarz ist eine sehr edle Farbe, und nach Ansicht des Verkäufers damit perfekt geeignet für das junge Fräulein, welche ihm doch ziemlich elegant erscheint. Doch hütet |

Kurohana Katsuo | sich der Händler, dergleichen auszusprechen. Erst vor einigen Wochen hat ihm daraufhin ein junger Mann, der die damalige Kundin begleitet hat, die nackte Faust ins Gesicht gehämmert... Und |

Kurohana Katsuo | auf eine neuerliche Erfahrung dieser Art kann er verzichten, zumal ihr Freund ein Schwert mit sich führt... Na...? meint der Jüngling derweil zu seiner Begleiterin, beinahe schon in ein |

Kurohana Katsuo | Flüstern verfallend, Möchtest du... das Kleid haben...? |

Die Unbekannte beugt sich vor und streicht sanft mit den Fingerkuppen über den Stoff, während sie sich mit der anderen Hand vorsichtig auf der Tischfläche aufstützt. Überlegend und genauestens beäugend vernimmt -

Die Unbekannte die leise Frage und lächelt kaum merklich. Statt ihm jedoch eine Antwort zu geben, hebt sie ihr Kinn und erwidert den schon etwas ungeduldigen Blick des Verkäufers, bevor -

Die Unbekannte zu diesem spricht. "Ihr werdet sicher verstehen, dass man keine solche Investition macht, ohne sie nicht vorher anprobiert zu haben. Dürfte ich vielleicht?" Kaum hat -

Die Unbekannte geendet, richtet sie sich auch wieder auf und schaut unentwegt erwartungsvoll auf ihren Gegenüber. Dass um sie rundherum bereits sämtliche Stände schlossen, fällt ihr nicht auf, -

Die Unbekannte kümmert sich ebensowenig darum, ob sie die Zeit des Kleiderhändlers zu sehr beansprucht. Einzig ihren Freund vergisst sie nicht, weswegen sie ihm zuraunt: "Ich hoffe, ich halte dich nicht auf..."

Kurohana Katsuo schüttelt nur kurz den Kopf und lächelt. Sie, ihn aufhalten? Gewiss nicht, denn immerhin hat er sie ja eingeladen, ihn hierher zu begleiten, damit er für sie ein Geschenk finden kann. Wie |

Kurohana Katsuo | könnte er ihr also den Wunsch, das Kleid zunächst anprobieren zu wollen, abschlagen? Gewiss doch, wertes Fräulein entgegnet derweil der Händler, ehe er mit einer Handbewegung auf eine |

Kurohana Katsuo | Art Zelt hindeutet. Dort könnt ihr es in aller Ruhe anprobieren... Dem Händler scheint nichts auszumachen, deswegen Überstunden machen zu müssen, wieso auch? Das Kleid gehört zu den |

Kurohana Katsuo | teureren Exemplaren in seinem Sortiment, und so lange der Knabe der die Dame begleitet so wohlhabend ist wie es den Anschein macht... |

Die Unbekannte nickt dankend und greift selbst nach dem Stück, da der ältere Herr nichts dergleichen tut, um es ihr zu geben. Ehe sie aber in der zugewiesenen Kabine verschwindet, dreht sich -

Die Unbekannte nochmals um und formt mit ihren Lippen ein lautloses "Bis gleich!". Sacht bettet sie dann das edle Kleid auf ihre Arme und eilt auf das Zelt zu, da sie keine Zeit mehr verlieren möchte. -

Die Unbekannte schlüpft durch den schmalen Eingang und zieht jenen zu. Kaum ist dies geschehen, zeugt nur mehr das Rascheln von Stoff von ihrer Anwesenheit und es vergehen einige Minuten, bis sich etwas tut. -

Die Unbekannte hat das Umziehen schließlich erfolgreich hinter sich gebracht und schiebt nun die Plane zur Seite, um sich den beiden Männern zu zeigen. Da sich in der Umkleide ein kleiner Spiegel befand, konnte -

Die Unbekannte sich schon selbst betrachten, weswegen ihr Antlitz nun förmlich strahlt vor Freude. "Ich liebe es.", entgegnet sie lachend, während sie sich den zwei Wartenden nähert und noch bevor -

Die Unbekannte bei jenen ankommt, einmal im Kreis dreht. Behutsam betastet sie den fein gearbeiteten Spitzenkragen und fährt mit den Fingern das geschnürte Mieder herab. "Und?", fragt sie jetzt lächelnd.

Kurohana Katsuo | Wertes Fräulein, es steht euch absolut vorzüglich! Ja, es erscheint mir beinahe wie für euch geschaffen! meldet sich sogleich auch der Händler zu Wort, der es sich gewohnt ist, mit solchen |

Kurohana Katsuo | Aussprüchen seine Kunden erst recht zum Kauf zu treiben. Wobei er hier allerdings zugeben muss, dass die Sprüche für einmal gar nicht so weit hergeholt sind, die junge Frau sieht in dem |

Kurohana Katsuo | Kleid in der Tat sehr gut aus... - Ein Urteil, dem sich der junge Katsuo ohne weiteres anschliesst. In der Tat, es steht dir ausgezeichnet... Ein abermaliges Lächeln findet den Weg auf |

Kurohana Katsuo | die Lippen des Jünglings. Okay... dann... gehst du dich am Besten... wieder umziehen, während ich mit unserem Freund hier kurz verhandle, hmm? Der Händler reibt sich bei diesen Worten |

Kurohana Katsuo | schon mal die Hände. Oh ja, er würde einen schönen Preis für das Kleid herausholen, das war gewiss!

Die Unbekannte öffnet den Mund und will etwas äußern, doch sie lässt es sein und folgt seinem Vorschlag schweigend. Bedanken wird sie sich später und vielleicht ist es sogar besser, dass -

Die Unbekannte nicht weiß, wie viel das Kleid schlussendlich kostet, wötmöglich würde sie es gar zurücklegen, wenn es ihr zu teuer erschiene. Ihr Glück kaum fassen könnend begibt sie sich erneut in die Kabine, -

Die Unbekannte geht beim Entkleiden sehr vorsichtig zu Werke, da sie den Stoff nicht unnötig zerknittern möchte. Derweil versucht sie, den Gesprächsfetzen der Verhandlung zu lauschen, aber -

Die Unbekannte ist zu weit entfernt, als dass sie vernünftigen Sätzen folgen kann. So konzentriert sie sich eben nur auf das Aus- und Anziehen, auf die vollkommene Zufriedenheit und auf die Freude, die -

Die Unbekannte in ihrer Bauchgegend verspürt. Mit einem glückseligen Lächeln im Gesicht faltet sie das Kostbare zusammen und verstaut es derweil auf dem Schemel, ehe sie rasch in ihr altes Kleid schlüpft.

Kurohana Katsuo verhandelt derweil mit dem Händler, wobei er allerdings bedacht ist, möglichst leise zu sprechen. Er will nicht, dass sie um den Preis des Kleides weiss, da sie ansonsten es gewiss niemals |

Kurohana Katsuo | annehmen würde... Nun... wieviel... verlangt ihr für das gute Stück? 1400 Goldstücke ist die Verhandlungsbasis, werter Herr. Der Händler ist bemüht, ähnlich leise zu sprechen wie der |

Kurohana Katsuo | junge Mann, scheinbar begreift er den Sachverhalt der hier vorherrscht doch ziemlich schnell... 1200? Verzeiht, aber unter 1350 kann ich nicht gehen. Ich habe ein Ehefrau, dem ich mehr |

Kurohana Katsuo | als nur Nahrung kaufen sollte! Der Jüngling scheint kurz zu Überlegen, ehe er einwilligt. Okay, 1350... Sprachs, und greift auch schon zum Goldbeutel, der sich in der Bauchbinde seines |

Kurohana Katsuo | Kimonos verbirgt. 1350 Goldstücke für ein Kleid... Der Jüngling hat bei diesem überrittenen Preis bestimmt nur zugesagt, damit der Handel über die Bühne ist, wenn Aylin aus dem Zelt |

Kurohana Katsuo | zurückkehrt... Und so wechselt Gold im Werte von 1350 Stücken den Besitzer...

Die Unbekannte streift sich auch noch den Umhang über und betrachtet sich ein letztes Mal im Spiegel, ehe sie das Erstandene schnappt und erneut das Zelt verlässt. Lächelnd legt sie die Meter zu Katsuo zurück, -

Die Unbekannte umschlingt das Bündel sanft mit ihren Armen und gesellt sich neben den jungen Mann. "Darf ich es bereits mein Eigen nennen?", fragt sie erwartungsvoll in den Raum, aufmerksam schaut -

Die Unbekannte zwischen den Zweien hin und her und registriert dabei, wie der Händler beginnt, auch noch die übrigen Kleider sauber und ordentlich einzusortieren. "Hmmm... Das hieße dann wohl ja, oder?" -

Die Unbekannte dreht sich nun gänzlich in Katsuos Richtung und stellt sich insgeheim die Frage, wie teuer ihm das Stück in ihren Händen wohl kam. Bei so viel Feinarbeit und Genauigkeit sicher nicht ganz billig.

Kurohana Katsuo nickt nur kurz mit einem feinen Lächeln auf den Lippen. Ja, es gehört jetzt dir... Der Jüngling ist gewiss auch ein wenig stolz darüber, endlich ein gutes Geschenk für sie gefunden zu |

Kurohana Katsuo | haben, etwas das ihr zugleich gefällt und einen Nutzen für sie trägt. Der Händler derweil packt die übrigen Stücke ein, und schultert, sobald er sein Werk vollendet hat, seinen schweren Korb |

Kurohana Katsuo | in welchem er sie verstaut hat. Ein kurzes Nicken zum Abschied und ein Es war mir ein Vergnügen, mit ihnen Geschäfte zu machen folgen noch, ehe der Mann sich aufmacht, den Markt zu |

Kurohana Katsuo | verlassen. Hmm... wollen wir uns auch auf den Weg machen, Aylin? meint daraufhin der Knabe zu seiner Begleiterin, ehe er ihr schon mal seinen Arm anbietet...

Die Unbekannte entschließt sich dazu, nicht nachzuhaken, wieviel Gold er bezahlen musste. Stattdessen leuchten ihre Augen vor Freude, als sie die erhofften Worte hört und sich nickend bei ihm einhängt. Doch -

Die Unbekannte setzt sich noch nicht gleich in Bewegung, eher verharret sie ruhig und scheint kurz über etwas nachzudenken. Schließlich aber stellt sie sich auf die Zehenspitzen, damit -

Die Unbekannte näher an sein Ohr gelangt und flüstert ein leises "Vielen Dank..." in jenes, bevor sie ihm zusätzlich einen flüchtigen Kuss auf die Wange haucht. Dies war der Grund ihres Zögerns, anfangs war -

Die Unbekannte sich nicht sicher, ob sie mit einer solchen Handlung zu weit ging. Doch irgendwie reichte es ihr nicht, ihren Dank in puren Worten auszudrücken und er versteht sie nun hoffentlich. -

Die Unbekannte seufzt nochmals, erwidert seinen Blick und lächelt, denn der Tag konnte nicht besser verlaufen.

"Gehen wir nach Hause.", antwortet sie jetzt und geht, auf den Ausgang des Marktes zu.~

Kurohana Katsuo hatte zwar mit einem Wort des Dankes gerechnet, ja, darauf gehofft, doch das was danach folgte... Nicht in seinen kühnsten Träumen wäre es ihm in den Sinn gekommen, dass sie ihm einen Kuss|

Kurohana Katsuo | auf die Wange hauchen würde - Und entsprechend verlegen ist der Knabe nun, während er spürt, wie ihm das Blut ins Gesicht schießt, die Röte in seinen Wangen einkehrt, und seine Stimme|

Kurohana Katsuo | leicht ins Stottern verfällt: Uhm.. j..ja... g..gehen... wir... n..nach... Hause... Und so setzen sich die beiden, sie einmal mehr bei ihm untergehakt, in Bewegung, und verlassen den Ort|

Kurohana Katsuo | des Geschehens. Weg, und schon bald wird nichts mehr daran erinnern, dass die beiden hier waren. Doch eines ist gewiss: Katsuo wird diesen Tag nicht vergessen, oh nein... Ein leises Gern..|

Kurohana Katsuo | geschehen, Aylin... ist das letzte was man noch von ihnen hört... ~~~